

Firma Karl Storz Endoskope, Tuttlingen

Stärken des Standorts nutzen

Globale Aktivitäten mit regionalen Stärken verbinden - Familienunternehmen in zweiter Generation

Den Anforderungen der globalisierten Märkte erfolgreich mit regionalen Stärken zu begegnen, ist für den Endoskop-Hersteller kein Widerspruch, sondern erklärte Geschäftsstrategie.

Das 1945 gegründete Familienunternehmen KARL STORZ ist führender Hersteller von Endoskopen, endoskopischen Instrumenten und Geräten und ist im Landkreis Tuttlingen mit 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der auf Medizintechnik spezialisierten Region. Neben dem Tuttlinger Stammhaus und Produktionsstandort sind weltweit insgesamt 3800 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig.

Die Geschäftsführung der KARL STORZ Gruppe ging 1996 nach dem Tod des Firmengründers Dr. med. h. c. Karl Storz nahtlos auf seine Tochter Dr. h. c. mult. Sybill Storz über. In den vergangenen zehn Jahren konnte Sybill Storz den Erfolg des Unternehmens konti-

nuerlich steigern, so konnten regelmäßig zweistellige Wachstumsraten und nahezu eine Verdreifachung des Umsatzes auf 700 Millionen Euro (2006) realisiert werden.

Die Präsenz auf den medizinischen Märkten der Welt wird zusätzlich durch weitere, sieben ausländische Produktionsstätten in Europa und in den Vereinigten Staaten sowie durch 27 Vertriebs- und Marketinggesellschaften in Nord- und Südamerika, Europa, Afrika und Asien unterstützt.

Die Wichtigkeit einer internationalen Ausrichtung wurde von KARL STORZ bereits früh erkannt. Im Jahre 1971 wurde die erste KARL STORZ Niederlassung in den USA gegründet. Doch die Geschäftsführung von KARL STORZ erklärt hierzu eindeutig, dass die Expansion ins Ausland – damals wie heute – nie von niedrigeren Löhnen getrieben war, sondern allein von der Tatsache, dass in einer bestimmten Region der Welt, spe-

zialisiertes Wissen und Expertise vorhanden war.

Um den Ärzten das umfassende KARL STORZ Sortiment in der gewohnt, hohen Qualität und Breite anbieten zu können, ergänzen sich die Produktionsfelder der einzelnen Produktionsstandorte optimal, zum Beispiel Fertigung von Kameras in den USA, optische, mechanische und elektronische Fertigung in Tuttlingen und der Schweiz und so weiter. KARL STORZ legt hierbei großen Wert darauf, dass an jedem Standort an dem gefertigt wird, ebenfalls Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unterhalten werden, um die beste medizinische Funktionalität, Qualität und technische Präzision von der Entstehung der Produktidee bis zur Fertigstellung des Produkts durchgängig sicherstellen zu können.

Nur durch die strategische Nutzung des weltweit, an unterschiedlichen Standorten vorhandenen Know-hows, können die Stärken jedes Standorts in-

telligent miteinander verbunden werden. Die regionalen und internationalen Tätigkeiten konkurrieren somit nicht gegeneinander, sondern tragen gemeinsam dazu bei, vielseitige und innovative Produkte auf dem Markt anbieten zu können. Bei der notwendigen Internationalität steht das Unternehmen aber aus guten Grund zu seinen Wurzeln in Baden-Württemberg. Frau Dr. h. c. mult. Storz betont hierbei: „Die Produktion in Tuttlingen wird bewusst aufrechterhalten, da in dieser Region ein hohes Maß an medizintechnischer Fertigungsexpertise und Erfahrung vorhanden ist, die KARL STORZ strategisch für seine Qualitätsprodukte nutzt und auch zukünftig nutzen möchte.“

Kurz zusammengefasst lässt sich diese Strategie auf die folgenden Formeln bringen: „Lokale Stärken und Innovationskraft erlauben internationalen Geschäftserfolg“ sowie „internationale Expansion ergänzt die inländischen Aktivitäten.“



Der integrierte OP der Zukunft während einer OP.